

John Rutter ist der Höhepunkt

Drei Chöre: Beeindruckendes Konzert der katholischen Pfarrei St. Bonifatius

Bad Nauheim (pm). Ganz von der christlichen Freude bestimmt war das Konzert der drei Chorgruppen – Kinderschola, kleiner und großer Chor – der katholischen Pfarrei St. Bonifatius, das sie vor zahlreichen Zuhörern in der St.-Bonifatius-Kirche zu Gehör brachten. Es war in diesem Jahr ein Höhepunkt in der Chorarbeit.

Das Programm enthielt geschmackvoll ausgesuchte und gekonnt dargebotene Chorwerke aus unterschiedlichen Musikepochen, vom Mittelalter bis zur Neuzeit, die Herz und Gemüt ansprachen und begeisterten. Eva Maria Anton dirigierte in gewohnter Weise souverän, und Andre Schönfeld begleitete den Kinderchor am Keyboard.

Den Anfang machten die Kinderschola und der große Chor mit »Ich lobe meinen Gott« von Claude Freysse, einem zeitgenössischen französischen Musiker, der mit seinen Liedern Menschen für Gott begeistern will. Es folgten das schwungvolle »Cantate Domino« des berühmten Renaissance-Komponisten Leo Hassler und das andächtige »Alta trinita beata« eines anonymen italienischen Kom-



Musik verbindet: Kinder und Erwachsene singen gemeinsam. (Foto: pv)

ponisten des 15. Jahrhunderts, vorgetragen vom großen Chor.

Nun kam der anspruchvollste Teil des Konzerts, bestehend aus drei Chorstücken bekannter Komponisten der Romantik. Es war eine große Herausforderung für die Dirigen-

tin, im recht umfangreichen Chorsatz »Jauchzet dem Herrn alle Welt« von Felix Mendelssohn-Bartholdy den großen Chor mit seinen ungewöhnlich vielen Männerstimmen, und darin eingebunden den kleinen Chor, in der gewünschten Dynamik zu halten. Das ist ihr sehr gut gelungen.

In der Überleitung zu Chorliteratur der Neuzeit hatte die Kinderschola Gelegenheit, ihre in der kurzen Zeit ihres Bestehens erworbene Qualität unter Beweis zu stellen. Chor und Kinderschola sangen vier weitere Chorsätze zeitgenössischer Komponisten.

Den Höhepunkt und Abschluss des Konzerts bildeten vier Stücke von John Rutter, einem berühmten und vielfach ausgezeichneten, zeitgenössischen englischen Chorleiter und Komponisten, in denen alle drei Chöre noch einmal in wechselndem Miteinander eindrucksvoll ihr Können zeigten.

Mit langanhaltendem Beifall und stehenden Ovationen dankten die Zuhörer für das tolle Konzert, der Chor sang als Zugabe den Schlusschor »Tollite hostias« aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns.